Nur eine Stufe - für einige Menschen ein Hindernis

Wie Sie mit WOLFIN Beeinträchtigungen durch Schwellen vermeiden und Ihr Gebäude dennoch vor Wassereintrag schützen

Nicht funktional: Abdichtungsversuch am Türanschluss mit einer Bitumendickbeschichtung. So nicht!

Der demografische Wandel in Deutschland ist nicht zu leugnen und hat auch einen bedeutsamen Einfluss auf die Baubranche. Vielerorts entstehen Seniorenwohnungen und -siedlungen, Altersheime und ähnliche Objekte. Diese werden gerne mit architektonisch anspruchsvollen Terrassen, Loggien und Balkonflächen geplant. Auch im privaten Hausbau möchte man auf diesen Luxus nicht verzichten. Hierbei ist mit Blick auf das Älterwerden und/oder mögliche körperliche Einschränkungen besonders wichtig, dass die Zugänge zu Balkon- und Terrassenflächen barrierefrei sind.

Mit dem Ziel nachhaltig und mit nachwachsenden Rohstoffen zu bauen, hält der Holzbau in den letzten Jahren immer mehr Einzug im Objektbau. Dies spiegelt sich in den teilweise neu strukturierten Landesbauordnungen wider, die den Holzbau auch in höheren Gebäudeklassen zulassen.

Als organischer Werkstoff verzeiht Holz jedoch keine Fehler in Verbindung mit einer Dauerbelastung durch Wasser (rel. Luftfeuchte > 85%). Schimmelbildung und holzzerstörende Pilze sind die Folge. Ein guter Grund, um bei der Abdichtung der Balkonfläche auf WOLFIN zu setzen.

Als planerische Herausforderung zeigt sich immer wieder die Ausbildung der Anschlüsse im Detail, besonders bei Balkontüren. Die aktuellen Normen und Fachregeln weisen stets auf eine einzuhaltende Anschlusshöhe von mind. 15 cm ab Oberkante Belag hin, geben jedoch weiteren Spielraum und Vorgaben für die Unterschreitung dieser Anschlusshöhe.

Die Oberkante Belag ist die letzte aufgebrachte Schicht. Dies kann z.B. ein schwerer Oberflächenschutz (Kies 16/32), die Terrassendiele oder auch die Abdichtung sein. In den Fachregeln wird dieser Punkt als „über Belag" definiert.

Ein Beispiel als Voraussetzung für eine Unterschreitung ist der Einbau von Entwässerungsrinnen, die dazu dienen, einen schnellst möglichen, einwandfreien Wasserablauf zu gewährleisten. Diese Maßnahme erlaubt im Türbereich eine Reduzierung der Anschlusshöhe auf bis zu 5 cm über Oberkante Belag. Ein barriefreier Übergang gemäß DIN 18040 setzt jedoch eine geringere Schwellenhöhe voraus.

Eine weitere Maßnahmen für eine höhere Wassereintragssicherheit im Türschwellenbereich ist die Gefällegebung in der Schichtebene der Abdichtungslage, welche nach den Fachregeln des ZVDH mit 2% geplant werden muss.

Aber auch der Terrassenbelag sollte ein Gefälle aufweisen um das Oberflächenwasser schnellstmöglich abzuführen. Bei Terrassendielen aus Holz ist das Gefälle zudem noch ein konstruktiver Holzschutz, da sich stehendes Wasser negativ auf die Lebensdauer der Dielen auswirkt.

Auszug aus der Fachregel für Abdichtungen des ZVDH
4.4 Anschlüsse an Türen

(3) Barrierefreie Übergänge erfordern technische Sonderlösungen, die zwischen Planer, Türhersteller und Auszuführenden abzustimmen sind.

(4) Der Anschluss an Türschwellen kann durch Hochziehen der Dachabdichtung wie an Wandanschlüssen oder durch das Einbauen von Türanschlussblechen erfolgen.

Werden die Anschlüsse im Bereich von Fenstertüren mit barrierefreiem Übergang nicht durch beispielsweise ausladende Überdachungen geschützt, kommt es bei Schnee und Eisbildung sowie ungünstigen Witterungsverhältnissen zu einer erhöhten Feuchtigkeitsbelastung.

Dadurch entstehende Schäden sind meist nur durch hohen technischen und kostenintensiven Aufwand zu beheben, da umfassende Bauteile wie Pfosten und dazugehörige Wandschichtenpakete ebenfalls ausgetauscht bzw. erneuert werden müssen.

Die Lösung: Speziell für den barrierefreien Übergang konstruierte Türschwellen, die bereits werkseitig mit einer WOLFIN Kunststoff-Dach- und -Dichtungsbahn ausgestattet sind.

Dazu wird das WOLFIN Verbundblech wasserdicht auf die Aluminium Türschwelle montiert und anschließend eine WOLFIN IB Zuschnittsbahn daran aufgeschweißt. Des Weitern werden ausreichend dimensionierte Rinnen mit Anschluss an die Entwässerung im Türbereich eingebaut.

Auch die für die Barrierefreiheit gemäß DIN 18040 geforderte maximale Schwellenhöhe von 2 cm wird dabei eingehalten.

Diese Variante wird in der Flachdachrichtlinie des Zentralverbandes des Deutschen Dachdeckerhandwerks als Sonderlösung unter Einhaltung verschiedener Kriterien aufgeführt. Das wichtigste Kriterium ist die vorherige Abstimmung zwischen Planer, Türhersteller und Ausführenden, welche die Basis für einen reibungslosen Baustellenablauf ist. Unabdingbar ist, diese Ausführung vertraglich zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer zu vereinbaren.

Der moderne Holzbau weist einen großen Vorteil auf, denn die vorgenannte Schnittstelle an der Balkontür wird oftmals „schon im Werk" vorgefertigt oder durch die gleiche Firma am Objekt eingebaut. Somit ist diese Ausführung optimal und fehlerfrei machbar.

Nicht nur hinsichtlich der Barrierefreiheit sind Kunststoff-Dach- und -Dichtungsbahnen der Marke WOLFIN erste Wahl wenn es um die Abdichtung im Bereich von Terrassen, Loggien und Balkonen geht. Diese Flächen zählen zu den genutzten Dachflächen und werden deutlich stärker beansprucht als ungenutzte Dachflächen.

Das einzigartige Eigenschaftsprofil der WOLFIN Bahnen hält all diesen Beanspruchungen stand.

Oliver Hennig,
Abteilungsleiter Holzbau,
Hennig Haus GmbH & Co. KG,
Großheubach

MEINUNG: „Die Veränderung unserer Gesellschaft macht neue Wohnbau-Konzepte für das Miteinander erforderlich. Wir bei Hennig Haus haben die richtigen Antworten auf die aktuellen Anforderungen wie beispielsweise barrierefreie Zugänge zu Balkonen und Terrassen.
WOLFIN Bautechnik bietet durchdachte und sichere Lösungen, die es uns ermöglichen, spezifische Wünsche unserer Auftraggeber bedarfsgerecht umzusetzen - sowohl im Objektbau als auch für individuelle Eigenheime."

Auch hinsichtlich der verschiedenen Materialien, die auf den Balkon- und Terrassenflächen verbaut werden - von der Dampfsperrbahn bis hin zum Belag.

Gerade bei Terrassenbelägen aus Holz stellt die besondere Chemikalienverträglichkeit der WOLFIN Bahnen einen enormen Pluspunk dar. So werden nicht nur bei tropischen Hölzern im Neuzustand Inhaltsstoffe mit sehr sauren ph- Werten durch Wasser aus den Hölzern ausgespült, die die Abdichtung in hohem Maße chemisch beanspruchen können. Die WOLFIN Bahnen wurden unter extremen klimatischen Bedienungen ausgiebig getestet. **Das Ergebnis: Nachgewiesene Beständigkeit gegenüber den Belastungen durch Holzinhaltsstoffe.**

Aufgrund der Chemikalienbeständigkeit bestehen keine Bedenken beim Einsatz von Gummigranulatmatten. Anders als bei Abdichtungen aus monomerem Kunststoff - kann auf die Verlegung einer zusätzlichen Trennlage verzichtet werden.
Hinzu kommt die Öl- und Fettbeständigkeit der WOLFIN Bahnen welche gerade im Sommer beim Grillen von großem Vorteil ist.